

Fakultät II

Inhalt:

- ▣ Bachelorstudiengang: Architektur und Masterstudiengang: Architektur – Planen und Bauen im Bestand
- ▣ Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft: Inklusion und Diversität
- ▣ Masterstudiengang: Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und kulturelle Praktiken
- ▣ Bachelorstudiengang: Soziale Arbeit und Masterstudiengang: Soziale Arbeit
- ▣ Bachelorstudiengang im Ergänzungsfach Kunstgeschichte
- ▣ Lehramtsteilstudiengänge Musik
- ▣ Lehramtsteilstudiengänge Kunst

Bachelorstudiengang: Architektur und

Masterstudiengang: Architektur – Planen und Bauen im Bestand

Bachelorstudiengang Architektur: Ziel des Studienganges ist es, auf die Berufsaufgaben als Architekt bzw. Architektin vorzubereiten, d.h. darauf, die gestaltende, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Bauwerken übernehmen zu können. Für diese Berufsaufgaben sollen kreative, kompetente und kritisch denkende Fachleute ausgebildet werden. Die inhaltlichen Qualifizierungsziele richten sich auf die Vermittlung einer generalistischen Architekturausbildung. Das Bachelorstudium bietet ein breites Grundlagen- und Fachwissen für eine selbständige Tätigkeit im Beruf. Die integrale, ganzheitliche Planung und Gestaltung ist im Berufsfeld der Architektinnen und Architekten von Bedeutung. So hängen z.B. von der Gestaltung eines Gebäudes sowie der Konzeption der technischen Anlage die laufenden Kosten für Energie und Unterhaltung ab. Ökologische Konzepte beeinflussen direkt die Architektur. Die Absolvierenden können bereits mit dem Bachelorabschluss planerische Tätigkeiten in Architektur- bzw. Ingenieurbüros, in öffentlichen sowie privaten Institutionen übernehmen. Die Aufgabenbereiche sind sehr vielfältig, von der Unterstützung der Planungsprozesse in Darstellung, Bauaufmaß und Zeichnung, der Ausführungsplanung hin zur Mitbetreuung in Bauleitung und Abrechnung. Den Absolvierenden des Bachelorstudienganges werden die konsekutiven Masterstudiengänge „Städtebau NRW“ (Kooperationsstudiengang mit Durchführung in Köln) und „Architektur mit Schwerpunkt Planen und Bauen im Bestand“ angeboten.

Masterstudiengang Architektur – Planen und Bauen im Bestand: Der Masterstudiengang knüpft an die oben genannte Berufsfeldorientierung des Bachelorstudienganges an: In seiner Ausrichtung steht das Themenfeld „Planen und Bauen im Bestand“ im Mittelpunkt, lässt aber individuelle Schwerpunktsetzungen in seinem Kontext zu. Unter dem Dach dieses Leitthemas soll auf veränderte und erweiterte Forschungs- und Praxisanforderungen reagiert werden können. So soll diese wissenschaftliche Schwerpunktsetzung befähigen, die grundlegenden Methoden und Kompetenzen für eine Tätigkeit in der Bauwerkserhaltung, der Bauwerksumnutzung und der -erneuerung zu erlangen.

Das Reviewverfahren zu den Studiengängen startete im SoSe 2022, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im August 2024 durch das Rektorat der Universität Siegen mit einer Auflage und drei übergreifenden und zwei Empfehlungen für den Master ausgesprochen. Als Auflage wird für den Bachelor die Verringerung der Prüfungsbelastung in den ersten beiden Semestern gefordert. Diese Auflage ist bis zum 31. August 2025 zu erfüllen. Zur künftigen Weiterentwicklung wird empfohlen, gesellschafts- bzw. geisteswissenschaftliche Inhalte auszubauen, ein örtlich konzentriertes Architekturlabor zu schaffen, Auslandsaufenthalte durch eine bessere Informationslage und ein größeres Angebot an Partneruniversitäten zu fördern. Im Masterstudiengang soll das avisierte Profil stärker in den Modulbeschreibungen ausgeweitet sowie die Masterarbeit im Fall von selbstgewählten Themen bspw. durch ein Vorbereitungsmodul abgesichert werden.

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:

Prof. Dr.-Ing. Frank Petzold,
Lehrstuhl für
Architekturinformatik, Technische
Universität München

Prof. Meinrad Morger, Professur
für Gebäudelehre, Karlsruher
Institut für Technologie

Berufliche Praxis:

Elke Maria Alberts, Freie
Architektin (eingetragen BDA),
Alberts-Architekten / Büro für
Soziale Architektur, Bielefeld

Studentische Perspektive:

Noa-Kristin Fischer,
Bachelorstudentin Architektur,
HafenCity Universität, Hamburg

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 22.08.2024-30.09.2031.

Bachelorstudiengang: Erziehungswissenschaft: Inklusion und Diversität

Der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft: Inklusion und Diversität ist ein grundständiger Studiengang, der für eine professionelle pädagogische Tätigkeit in formalen und non-formalen Bildungskontexten qualifiziert sowie eine wissenschaftliche Qualifikation vermittelt, die auf ein Masterstudium vorbereitet. Dazu bietet der Studiengang inhaltlich eine breite Fachkompetenz in Pädagogik. Die vielfältige fachwissenschaftliche Fundierung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft sowie der Teildisziplinen (Allgemeine Pädagogik, Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Grund- und Schulpädagogik, Förderpädagogik und Bildungswissenschaften) ein und vertieft diese. Der Aufbau des Studiengangs bietet eine breite fachwissenschaftliche Fundierung sowie eine ausgeprägte Theorie-Praxis-Kopplung, in welcher die Studierenden über drei Semester in pädagogischen Institutionen einen „pädagogischen Takt“ erlangen, in dem die Vermittlung von Reflexionskompetenz mit praktischen Übungen kombiniert wird. Die Studieninhalte beziehen sich auf Problemlagen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen unter Widersprüchen, Brüchen, Entwicklungshemmnissen sowie Normen- und Wertkonflikten. Der Studiengang ist durch drei Charakteristika ausgewiesen: Erstens eine reflexive Theorie-Praxis-Kopplung, die auf einer Verzahnung von wissenschaftlich generiertem Wissen und Erfahrungswissen beruht und auf die Abstimmung generell segregierter Ausbildungs- und Praxisbereiche abzielt. Zweitens die reflexive Transdisziplinarität, welche darauf abzielt, die erkenntnistheoretischen Implikationen der Inklusionspraxis durch eine Verzahnung von schulpädagogischen und förderpädagogischen Erkenntnissen und Fachorientierungen zu erfüllen. Und drittens die bildungspolitischen Ansprüche und Grundlagen, welche darauf abzielen, die strukturellen Ursachen von Bildungsbenachteiligung zum Gegenstand der Erkenntnis zu machen, und gleichzeitig als Herausforderung für innovative gesellschaftspolitische Interventionen zu begreifen. Ein konstitutiv-innovatives Moment der Studienorganisation im Studiengang ist die Theorie-Praxis-Verzahnung, die eine intensive, auch vertraglich vereinbarte Kooperation (einschließlich Mentoring) mit unterschiedlichen Institutionen in der Praxis pädagogischer Arbeit voraussetzt.

Das Akkreditierungsverfahren startete im SoSe 2024, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Mai 2024 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kommt zu der Gesamteinschätzung, dass der Studiengang ein studierbares und vielfältiges Studienangebot bietet. Hinsichtlich der umfangreichen Überarbeitungen des Studiengangs, der auch eine Titeländerung vom Studiengang „Pädagogik: Entwicklung und Inklusion“ (BAStEI) in den neuen Studiengangstitel „Erziehungswissenschaft: Inklusion und Diversität“ (BAEluD) erforderte, wird in den Gutachten eine weitere Schärfung des Studiengangsprofils für notwendig erachtet, um die Anschlussfähigkeit an erziehungswissenschaftliche Masterstudiengänge zu gewährleisten. Zudem sollen die dem Studiengang zu Grunde liegende Bezugnahme auf die Begriffe der Inklusion und der Diversität an geeigneter Stelle in der Fachprüfungsordnung expliziert und gegebenenfalls spezifiziert werden.

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:

Prof. Dr. Markus Rieger-Ladich,
Professur für
Erziehungswissenschaft mit dem
Schwerpunkt Allgemeine Pädagogik,
Eberhard-Karls-Universität Tübingen

•

Professur für Allgemeine Pädagogik
(Name aus datenschutzrechtlichen
Gründen nicht angezeigt)

Berufliche Praxis:

Dr. Jenny Kipper, Expertin für
Lernen/Entwicklungs- &
Veränderungsprozesse von
Individuen und Organisationen,
Vorstandsvorsitzende
Berufsverband der
Erziehungswissenschaftlerinnen und
Erziehungswissenschaftler e.V.
(BVPäd), Frankfurt am Main

Studentische Perspektive:

Kilian Troidl, Sozialarbeiter
(Schwerpunkt Erwachsenenbildung
und Lebenslanges Lernen),
Masterstudium
Erwachsenenbildung/Weiterbildung,
Universität Tübingen

Der Studiengang ist akkreditiert

vom 28.05.2024 bis 30.09.2031



Für die weitere Entwicklung des Studiengangs sollte die Konzeption der Theorie-Praxis-Phase hinsichtlich der Studierbarkeit überprüft werden.

[zurück zur Übersicht](#)



Masterstudiengang: Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und kulturelle Praktiken

Der Masterstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildungstheorie und kulturelle Praktiken ist ein neu konzeptionierter Studiengang, der an der Universität Siegen keine Vorläufer besitzt. Studierende aus dem erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiengang haben damit die Möglichkeit in einem entsprechenden Masterstudiengang einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung nachzugehen. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben eine wissenschaftlich fundierte und berufsbezogene Qualifikation im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, insbesondere im Bereich der Analyse, Problematisierung und Erforschung von Fragestellungen der Erziehung und Bildung, von deren kulturellen Grundlagen sowie von deren individuellen Ausdrucks- und institutionalisierten Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart. Zur Erweiterung der eigenen Perspektive trägt zudem der interdisziplinäre Zuschnitt des Studiengangs mit seinen vielfältigen Kooperationen bei.

Die Konzeptakkreditierung (Einführung eines Studiengangs) startete im SoSe 2022, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Januar 2023 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung des Studiengangs. Für die perspektivische Weiterentwicklung des Studiengangs wurde die Erweiterung des Studiengangs um internationale Erfahrungsmöglichkeiten und Forschungsmöglichkeiten empfohlen.

[zurück zur Übersicht](#)



Externe Gutachten Peer Gruppe: Wissenschaft:

Prof. 'in Dr. Rita Casale, Bergische Universität Wuppertal, Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft, Theorie der Bildung,

Prof. Dr. Johannes Bilstein, Folkwang Universität der Künste Essen, Professor für Erziehungswissenschaft

Berufliche Praxis:

Prof. 'in Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Universität Hildesheim, Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Studentische Perspektive:

Martin Schleef, TU Dortmund

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 26.01.2023 bis 30.09.2030

Bachelorstudiengang: Soziale Arbeit und Masterstudiengang: Soziale Arbeit

Der Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ integriert einen berufsqualifizierenden Abschluss, der mit einer staatlichen Anerkennung als Sozialarbeiter*in oder Sozialpädagoge*in einhergeht. Ebenso ist die wissenschaftliche Weiterqualifizierung für ein anschließendes Masterstudium im Studiengang „Soziale Arbeit“ gegeben. Die Studieninhalte orientieren sich an dem Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArb Version 6.0) sowie an den Anforderungen beruflicher Tätigkeiten in einem sich ständig weiter differenzierenden Feld Sozialer Arbeit. Es werden ausgewiesene Kenntnisse der relevanten deutschen Rechtsgebiete mit exemplarischer Vertiefung auf Landesebene vermittelt. Neben der weiteren fachlich-inhaltlichen Vermittlung der Studieninhalte aus den Bereichen Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, kulturelle Bildung sowie den politischen/sozialadministrativen/ökonomischen Grundlagen der Sozialen Arbeit sollen die Studierenden für die Entstehung sozialer Problemlagen und Problemgruppen sensibilisiert werden. Sie sollen in der Entwicklung ihrer beruflichen Identität unterschiedliche fachwissenschaftliche Erklärungsansätze kennen und kritisch einschätzen lernen.

Ziel des Masterstudiums ist der Erwerb von fundierten fachwissenschaftlichen Kenntnissen und Kompetenzen bezüglich professioneller Tätigkeiten im Bereich Leitung, Planung, Entwicklung und Evaluation innerhalb pädagogischer bzw. sozialpädagogischer Arbeitsfelder. Der Masterstudiengang ist eher forschungsorientiert. Im Unterschied zu spezialisierenden Masterstudiengängen verfolgt das Siegener Studienmodell die Linie einer breiten fachwissenschaftlichen und forschungspraktischen Perspektive. Mit dem Masterstudiengang ist damit auch das Ziel verbunden, den Studierenden die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen/akademischen Laufbahn zu eröffnen. Der Masterstudiengang Soziale Arbeit ist eingebettet in die disziplinäre Struktur der Fakultät II „Bildung, Architektur, Künste“. Hieraus ergeben sich Schnittstellen beispielsweise in den Bereichen Sozialraum, Wohnen, Institutionen, öffentlicher Raum, kommunaler und regionaler Raum, Barrierefreiheit, kulturelle Bildung oder Schulsozialarbeit, die in regelmäßige interdisziplinäre Studienangebote mit Themen wie z.B. Wohnumlieus, Wohnungsbau und soziale Inklusion im Quartier resultieren. Eine zentrale angestrebte Kompetenz ist es, in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen komplexe (soziale) Problemlagen zu analysieren und theoretisch verorten zu können, entsprechende Interventions- und Handlungsstrategien entwickeln bzw. konzeptualisieren und unter Einsatz spezifischer Forschungsstrategien und -methoden ihre Wirksamkeit überprüfen zu können.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2023/24, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Mai 2024 durch das Rektorat der Universität Siegen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der Studiengänge. Für die perspektivische Weiterentwicklung der Studiengänge empfahlen die Gutachten ein koordinierendes fakultätsübergreifendes Gremium zu etablieren. Sowie die

Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:

Prof. Dr. Christine Meyer, Professur für Soziale Arbeit, Universität Vechta

Prof. Dr. Petra Bauer, Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik, Universität Tübingen,

Berufliche Praxis:

Waltraud Himmelmann, Sozialarbeiterin, LWL Ruhr Metropole

Studentische Perspektive:

Cleo Matthies, Sozialarbeiterin, Studentin für Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft, Soziologie an der Fernuni Hagen

Der Studiengang ist akkreditiert

vom 08.05.2024 – 30.09.2031

Bandbreite der zur Verfügung stehenden Prüfungsformen mehr zu berücksichtigen. Für den Bachelorstudiengang wurde empfohlen, die vermittelten sozial- und berufsethischen Kompetenzen aus den Modulbeschreibungen im Pflichtbereich ersichtlicher darzustellen.

[zurück zur Übersicht](#)



Bachelorstudiengang im Ergänzungsfach Kunstgeschichte

Das Ergänzungsfach hat zum Ziel, die traditionellen Inhalte des Faches mit den gegenwärtigen Perspektiven gewinnbringend zu verknüpfen. Es zielt einerseits darauf, die Kenntnis der Epochen, Gattungen und Stile der westlichen Kunst in ihrer ganzen Breite zu vermitteln und zur selbständigen Analyse ästhetischer Phänomene anzuleiten. Grundlegende Kompetenzen im Bereich Visualität und Bildgeschichte werden vermittelt, um zu allgemein bildlichen und bildkünstlerischen Fragen in Gegenwart und Geschichte argumentativ und kritisch Stellung beziehen zu können. Die kunsthistorische Grundausbildung deckt den Zeitraum von Antike über Mittelalter und Neuzeit bis zur Moderne und Gegenwart ab.

Das Reviewverfahren startete im SoSe 2022, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im November 2022 durch das Rektorat der Universität Siegen ohne Auflagen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung des Studiengangs. Für die perspektivische Weiterentwicklung empfehlen die Gutachten zukünftig das Kapazitätsniveau der Lehre nicht zu reduzieren.

[zurück zur Übersicht](#)



Externe Gutachten Peer Gruppe:

Wissenschaft:

Prof. Dr. Stephan Albrecht,
Lehrstuhl für Kunstgeschichte,
Schwerpunkt mittelalterliche
Kunstgeschichte, Universität
Bamberg,

Prof. Dr. Michael Thimann,
Lehrstuhl für Allgemeine
Kunstgeschichte, Universität
Göttingen

Berufliche Praxis:

Dr. Vera Lüpkes, Direktorin
Weserrenaissance-Museum
Schloss Brake Lemgo

Studentische Perspektive:

Fabian Korner, Universität
Düsseldorf

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 17.11.2022 bis 30.09.2030

Lehramtsteilstudiengänge Musik

Durch das Bachelorstudium des Fachs Musik für das Lehramt sollen die Studierenden theoriegeleitet die Praxis des Musikunterrichts in der Schule erschließen. Angestrebt wird dabei ein systematischer, kumulativer Erfahrungs- und Kompetenzaufbau in den vier Studienbereichen Musikpädagogik, Musikwissenschaft, Musiktheorie und Musikpraxis entsprechend der Besonderheiten der jeweiligen Lehramtstypen. Bei dem MA-Studiengang handelt es sich um einen Teilstudiengang, der die Voraussetzung des Zugangs zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter bildet.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2019/2020, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Februar 2021 durch das Rektorat der Universität Siegen ohne Auflagen und Empfehlungen ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer sehr positiven Gesamteinschätzung der Studiengänge.

[zurück zur Übersicht](#)



Externe Gutachten Peer Gruppe: Wissenschaft:

Prof. Dr. Georg Maas, Professor für Musikpädagogik/Musikdidaktik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,

Prof. 'in Dr. Birgit Jank, Professur für Musikpädagogik/-didaktik, Universität Potsdam

Berufliche Praxis:

Dirk Perret, ZFSL Duisburg NRW, Fachleiter Sozialpädagogik, Pädagogik, Musik

Studentische Perspektive:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird der Gutachtername nicht angegeben.

Für das Ministerium für Schule und Bildung NRW ist Herr Meurel vom Landesprüfungsamt in Dortmund als Vertreter benannt worden.

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 04.02.2021 bis 30.09.2028

Lehramtsteilstudiengänge Kunst

Durch den Lehramtsteilstudiengang im Fach Kunst (Bachelor und Master) für das Lehramt erschließen die Studierenden theorie- und praxisgeleitet die Praxis des schulischen Kunstunterrichts. Dabei werden kumulativ, systematisch und den Besonderheiten der jeweiligen Lehrämter entsprechend Erfahrungen und Wissen in den drei Studienbereichen Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Kunstpraxis erworben. Der Bachelorstudiengang des Faches Kunst ist ein grundständiger Teilstudiengang, der die Zugangsvoraussetzung zu dem jeweiligen Lehramt entsprechenden Masterstudiengang des Fach Kunst bildet. Der Masterstudiengang des Faches Kunst bildet als Teilstudiengang eine Zugangsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter.

Das Reviewverfahren startete im WiSe 2018/2019, die erfolgreiche Akkreditierung wurde im Mai 2021 durch das Rektorat der Universität Siegen mit einer Auflage ausgesprochen. Die Gutachtergruppe kam zu einer positiven Gesamteinschätzung der Studiengänge. Die Auflage wurde fristgerecht erfüllt. Für die perspektivische Weiterentwicklung der Studiengänge empfahlen die Gutachten den Ausbau kunstpädagogischer Angebote für die Grundschule im Bachelorstudiengang und mehr kunstpädagogische Masterveranstaltungen, die die erworbenen Kompetenzen aus dem Bachelorstudium vertiefen. Zudem wurde ein Monitoring zur Studierbarkeit, insbesondere die Arbeits- und Prüfungsbelastung betreffend, empfohlen.

[zurück zur Übersicht](#)



Externe Gutachten Peer Gruppe: Wissenschaft:

Prof. Dr. Maria Peters,
Kunstpädagogik und Ästhetische
Bildung, Universität Bremen

Prof. Dr. Christina Griebel,
Kunstdidaktik und
Bildungswissenschaften,
Staatlichen Akademie der
Bildenden Künste Karlsruhe.

Berufliche Praxis:

Jutta Pawellek, Kunstfachleiterin
ZfSL Düsseldorf

Studentische Perspektive:

Laura Boese
(Geschichte/Kunstgeschichte),
Universität Osnabrück

Für das Ministerium für Schule und
Bildung NRW ist Herr Meurel vom
Landesprüfungsamt in Dortmund
als Vertreter benannt worden.

Der Studiengang ist akkreditiert
vom 27.05.2021 bis 30.09.2028